Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

90 (9.11.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 90. Samstag den 9. November 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 27. Sept. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joh. Nepomuk Roys, ist die im CompetenzAnschlage mit 1000 fl. in Geld und Naturalien für den Pfarrer, und einen zu haltenden Vicar, neu dotirte kathol. Pfarrey Lausheim, Amts Bonndorf, im DonauKreis in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Pfarrstelle haben sich nach der Verordnung im RegierungsBlatt v. Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben vermög höchster Entschließung vom 2. Oct. d. J. die erledigte evang. luth. Pfarrey Steinen, (DreysamKreis, evang. Decanats Schopfheim) dem bisherigen Pfarrer in Eimeldingen, Wilhelm Ludwig Maler, gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch erledigte evang. luth. Pfarrey Eimeldingen (DreysamKreis, evangel. Decanats Lörrach) deren Competenz in 484 fl. und mittlerer Ertrag in 7 bis 800 fl. bestehet, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Specialate oder Decanate bey der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Den 16. Oct. d. J. starb der evang. luth. Pfarrer Hausrath zu Gölshausen, im Pfinz- und EnzKreis, Specialats Bretten. Die Konkurrenten um diese Pfarrey, mit einem CompetenzAnschlag von 672 und wahren Ertrag von 800 bis 900 fl., haben sich in der gesetzlichen Frist von 6 Wochen durch ihre Specialate oder Decanate bey der obern evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Ernennung des Pfarrers Karl Banotti zum Martin Maderischen Beneficiaten in Ueberlingen, ist die kathol. Pfarrey Großschönach, (Amts Pfullendorf im SeeKreis) mit einem etwaigen Ertrage von 500 fl. an Geld, Naturalien, Zehnden, und Benutzungen, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich nach Vorschrift des RegierungsBlatts von 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. zu melden.

Durch höchste Uebertragung der Stadtpfarrey Hüfingen an den Pfarrer Joseph Benedict Reebstein zu Untermettingen, im DonauKreis, ist letztere Pfarrey in Erledigung gekommen. Sie erträgt in Geld, Naturalien, und einigen Beynutzungen, beyläufig 600 bis 650 fl., und ist Fürstlich Fürstenbergischen Patronats.

Durch die Beförderung des Lehrers Honstetter zur RectorsStelle in Meersburg, ist der kathol. Schuldienst zu Bonndorf, mit einem Einkommen von etwa 200 fl. an Geld, Früchten und Beynutzungen, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftmäßig bey dem DonauKreisDirectorium zu melden.

Der evang. luth. Schullehrer in Rastadt, Karl Heinrich Glaßner, ist auf den erledigten evang. luth. Schuldienst in Kandern (Decanats Kandern, DreisamKreis) befördert worden. Die Bewerber um den dadurch erledigten, dem OberHofprediger Amte untergebenen evang. luth. Schuldienst in Rastadt, dessen Besoldung sich auf 200 fl. betragen mag, haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Specialate oder Decanate bey der obersten Kirchenbehörde vorschriftmäßig zu melden.

Der evang. luth. Schuldienst in Langenwinkel, im KinzigKreis, ist durch die freywillige Entsagung des daselbst interimistisch angestellt gewesenen SchulCandidaten Lindenlaub erledigt, und beträgt im CompetenzAnschlag eine Besoldung von 163 fl. 12 kr. Es muß jedoch der dahin zu Ernennende, ausser den gewöhnlichen Bedingungen, sich noch 5 Jahre lang einen jährlichen Abzug von 20 fl., zum Einkauf des

Dienstes in den WittwenFiscus, gefallen lassen. Die Competenten haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bey der obersten KirchenBehörde zu melden.

Der evang. reformirte Schuldienst zu Weingarten, (Pfinz- und Enzkreis, evang. Decanats Durlach) ist durch das am 6. July d. J. erfolgte Absterben des Schullehrers Jakob Friedrich Dieffenbacher erledigt worden. Die Bewerber um diesen Dienst, dessen CompetenzAnschlag in 324 fl. 9 kr. besteht, werden zur vorschriftmäßigen Meldung durch ihre Specialate oder Decanate bey der obersten evang. Kirchenbehörde mit dem Bemerken aufgefordert, daß 5 Jahre lang eine jährliche Abgabe von 30 fl. darauf gelegt werden müsse.

Da man für nöthig und gut befunden hat, eine abgesonderte evang. luth. Schulstelle zu Sulz im KinzigKreise, Decanat Mahlberg, mit einem CompetenzAnschlag von 148 fl. zu errichten, so haben sich die Competenten darum binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bey der obersten evang Kirchenbehörde zu melden; wobey denselben bemerkt wird, daß im ersten Jahr eine Quart obigen CompetenzAnschlags in vier Quartalfristen, in den SchulWittwenfiscusFond zur Einkaufung des neuerrichteten Dienstes in diese Societät, bezahlt werden muß.

Durch die Beförderung des Lehrers Urban Heine, ist der 107 fl. ertragende, von Fürstlich Fürstenbergischer Standesherrschaftlicher Präsentation abhängige katholische Schuldienst zu Lenzkirch (im Dreisamkreise) in Erledigung gekommen. Die Competenten um denselben haben sich vorschriftmäßig zu melden.

— — —

Folgende Schulpräparanten zu Rastadt, sind nach erstandener Prüfung am Ende dieses Schuljahrs unter die SchulCandidaten aufgenommen worden:

Aus dem Se-Kreis.

Franz Gabriel von Immendingen.

Aus dem DreysamKreis.

Franz Ruch von Ehrenstetten. Anton Böhle von UnterMünsterthal. Aloys Hauser von Eschbach. Nicolaus Mayer von Grunern.

Aus dem KinzigKreis.

Sales Decker von Oppenau. Xaver Knupfer von Haßlach. Johann Kasterer von Münchweyer. Joseph Beck von Marlen.

Aus dem MurgKreis.

Joseph Eisen von Oos. Leonhard Heid von Sasbach. Franz Knapps von Unterachern.

Aus dem Pfinz- und EnzKreis.

Peter Leiß von Sickingen. Martin Schmitt von Ottergrombach.

Aus dem NeckarKreis.

Franz Kunzmann von Weinheim. Philipp Baumann von Schatthausen. Johann Ekert von Dielheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Breten.

(2) zu Neibsheim an die mit höchster Erlaubniß auswandernden Philipp Mathes und Michael Brettle, auf Montag den 2. Dec. d. J. auf dem Rathhaus zu Neibsheim.

(2) zu Neibsheim an den mit höchster Erlaubniß auswandernden Anton Bachmann, und Valentin Rebswitt, auf Dienstag den 3. Decemb. d. J. auf dem Rathhaus zu Neibsheim.

(2) zu Neibsheim an die mit höchster Erlaubniß auswandernden Wendel Schleicher und Heinrich Göpferich, auf Mittwoch den 4. Dec. d. J. auf dem Rathhaus zu Neibsheim.

(2) zu Bauerbach an die mit höchster Erlaubniß auswandernden Joseph Lauginger, Anton Lauginger und Jakob Gerweck, auf Montag den 2. December d. J. auf dem Rathhaus zu Bauerbach.

(2) zu Sickingen an den mit höchster Erlaubniß auswandernden Ferdinand Striegel, auf Dienstag den 3. Dec. d. J. auf dem Rathhaus zu Sickingen.

(2) zu Zeisenhausen an den mit höchster Erlaubniß auswandernden Georg Daut, auf Mittwoch den 4. Dec. d. J. auf dem Rathhaus zu Zeisenhausen. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger Ferdinand Gutsch, auf Donnerstag den 28. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

BezirksAmt Durlach.

(3) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Johannes Kloppein, auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, bey Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Heiligenzell an den in Gant erkann-

ten Bürger Andreas Gambert, auf Freytag den 22. Nov. d. J. in dem Stubenwirthshause zu Heiligenzell.

(3) zu Kürzel an den Bürger und Kronenwirth Jakob Walter, auf Mittwoch den 20. November d. J. vor dem TheilungsCommissariat in dem Kreuzwirthshause zu Kürzel.

(3) zu Ottenheim an den verstorbenen Gemeindsrechner Johann Georg Heitz, auf Donnerstag den 21. Nov. d. J. vor dem TheilungsComissariat auf der Stube zu Ottenheim. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Kirrlach an den in Gant gerathenen Sattlermeister Ignatz Straub, auf Donnerstag den 28. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr, vor Großherz. Amtsrevisorat im Wirthshaus zum Löwen in Kirrlach. Aus dem

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Auf ausdrückliches Ansuchen des pensionirten PolizeyCommissärs Zöller dahier, wurde demselben der Hof-Buchbinder Zeuner zum Aufsichtspfleger bestellt. Dieß wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß niemand demselben ohne Genehmigung des gedachten Pflegers bey Verlust der Forderung etwas creditiren darf. Da zugleich nothwendig geworden ist, den Zöllerschen Schuldenstand zu kennen, und denselben in Ordnung zu bringen, so werden sämmtliche Gläubiger des gedachten PolizeyCommissärs Zöller aufgefordert, bis Freytag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr bey unterzeichneter Stelle ihre Forderungen und allenfallsige Vorzugrechte anzumelden und richtig zu stellen, und zwar um so gewisser, als sonst bey Vertheilung der dem PolizeyCommissär Zöller gemacht werdenden Besoldungs-Abzüge, auf die Ausgebliebenen keine Rücksicht genommen werden kann. Karlsruhe den 2. Nov. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(1) von Neckarschwarzach dem Bürger Heinrich Walk, dessen Pfleger der Bürger Philipp Heinrich Stumpf allda ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) vom Staab Kinzigerthal dem Bauern Ignatz Faist, dessen Pfleger der Anton Armbruster, auf des Schulers Hof und Johann Algayer sind.

— — —

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Die über den Jung Daniel Schmidt zu Grötzingen unterm 18. July v. J. ausgesprochene Mundtodtmachung ist wegen dessen gezeigter Besserung wieder aufgehoben worden.

Durlach am 19. October 1816.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(1) Rastadt. [Bekanntmachung.] Die gegen die Anton Schnurrische Eheleute zu Niederbühl bisher verhängte Mundtodtmachung, wird nunmehr, wegen ihrem verbesserten Lebenswandel, wieder aufgehoben.

Rastadt den 23. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Bieberach der Jakob Burbach, welcher vor etwa 23 Jahren in Kaiserl. Königl. Oester. Dienste getreten, und inzwischen nichts weiter von sich hören ließ, dessen Vermögen in 959 fl. 11½ kr. besteht.

(1) von Oberthalharmersbach die Ursula Serrer, welche sich schon vor 50 Jahren von Hause hinweg, ohne zu wissen wohin, begeben; deren Vermögen in 36 fl. besteht.

(1) von Unterthalharmersbach der Augustin Schmieder, welcher vor 12 Jahren auf die Wanderschaft gieng, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1247 fl. 7 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) von Heiligenzell der Joseph Kempf, welcher sich vor etlich und 20 Jahren unter die Condeischen Truppen als FeldPostillon anwerben, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in ungefähr 100 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(1) von Pforzheim der Bijoutier Philipp Jakob Schrann, welcher schon über 20 Jahre abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen.

(1) von Endermöttingen der Joseph Baumgartner, welcher sich vor 28 Jahren in auswärtige Kriegsdienste begeben, und seither nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tauberbischoffsheim.

(1) von Bischoffsheim der Franz Kilian, welcher sich schon im Jahr 1781 als Buchbinder nach Wien begab, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen; dessen Vermögen in etwa 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut der Karl Bornhauser, welcher seit 42 Jahren abwesend ist, ohne daß seither von seinem Aufenthalte etwas bekannt wurde, dessen Vermögen in 121 fl. 22 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Gelbach, Staabs Oberwolfach, der Johann Schmider, welcher vor ungefähr 20 Jahren in K. K. Oestreichische Kriegsdienste getreten, und bisher nichts weiters in Erfahrung gebracht werden konnte; dessen Vermögen in ungefähr 600 fl. besteht.

— — —

(1) Baden. [VerschollenheitsErklärung.] Andreas Kamm, Bäcker, und Joseph Kamm, Maurer, von Oberbeuren, welche auf die unterm 28. Sept. v. J. erlassene EdictalVorladung sich nicht zum Empfang ihres Vermögens gemeldet haben, werhiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen. Baden den 23. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [VerschollenheitsErklärung.] Da der seit 39 Jahren abwesende Ernst Emanuel Selz von Durlach, auf die öffentliche Aufforderung vom 30. August 1815 in der anberaumten Frist keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt, und dessen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution eingesetzt.

Durlach den 12. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Es wird Georg Michael Keller von Gemmingen, welcher unterm 25. August 1815 zum Erscheinen öffentlich aufgefordert worden und nicht erschienen ist, hierdurch für verschollen erklärt.

Eppingen den 15. October 1816.

Großherzogl. BezirksAmt.

(1) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Es wird hierdurch der unterm 27. July 1814 zum Erscheinen aufgeforderte und nicht erschienene Joseph Worm von Tiefenbach für verschollen erklärt.

Eppingen den 15. October 1816.

Großherzogl. BezirksAmt.

(1) Waldshut. [VerschollenheitsErklärung.] Die Brüder Franz Heinrich, Gebhard, und Jakob Hasenfratz von Waldshut, werden hierdurch als verschollen erklärt.

Waldshut den 14. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Die verbotswidrig in auswärtige Kriegsdienste getretenen Joseph Gräf und Wilhelm Reuter, von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist, gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 30. Oct. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(2) Gengenbach. [Strafurthel.] Da die nachbenannten Milizpflichtigen ungeachtet der gegen sie ergangenen EdictalVorladung nicht erschienen sind, als aus der Conscriptinn von 1815: Magnus Sifert von Gengenbach, Augustin Oehler von Bieberach, und Joseph Schilli von Unterharmersbach. Aus der Conscription von 1816: Joseph Ilg von Schwärzenbach, und Michael Faller von Unterharmersbach. So ist durch hohe KreisDirectorial-Entschließung vom 19. dieses, Nro. 12419. gegen sie VermögensConfiscation und der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen worden. Welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 29. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Strafurthel.] Durch Verfügung Großh. hochlöbl. Kreisdirectoriums, sind nachstehende Refractärs von der Linie, als: Georg Keller, Konrad Keller, Baptist Keller, Michael Speth, Sebastian Gundhart, Franz Joseph Dummel, Michael Bleicher, Sebastian Kreuzer, Joseph Bechinger, Konrad Heingartner, Fidel Kunz, Joh. Nep. Kiefer, Nepomuk Martin, Joseph Schimpeler, Joh. Kressebuch, Joseph Wittelsbach, u. Johann Straßburger, alle von Konstanz; dann Konrad Sailer, Joseph Erne, von Kaltbronn, Sebastian Bauhofer von Markelfingen; ferner Melchior Wedele aus der Reichenau, Thomas Sul-

ger und Georg Merk von Allmansdorf, Joseph Bürger von Freudenthal, und Jos. Ant. Mallbacher von Allensbach, wegen böslichem Austritt, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, des Verlusts des Bürgerrechts schuldig erkannt, und gegen dieselbe die ConfiscationsStrafe ihres sowohl angefallenen, als künftig anfallenden Vermögens, zur GeneralStaatsCasse ausgesprochen worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Konstanz den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastadt. [StrafUrthel.] In Untersuchungs-Sachen gegen den Stückwerker Georg Sallinger, auf der Röderer Ziegelhütte dahier, wegen dritten Diebstahls, hat das Großh. Hofgericht des Mittel-Rheins, da Inculpat auf die in der Staatszeitung Nro. 242. ergangene Ladung vom 20. August d. J. Nro. 5477. nicht erschienen, denselben in Contumaciam für überwiesen erklärt, und unterm 8. dieses, Nro. 1630. zu 2jährigem Zuchthaus, mit Willkomm und Abschied, Ersatz des Entwendeten, und Tragung der Kosten verurtheilt. Dieses wird andurch, dem §. 26. a. L. R. gemäß, statt Vollzugs, öffentlich bekannt gemacht. Rastadt den 23. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(3) Villingen. [Strafurthel.] Mittelst Beschlusses des Großh. KreisDirectoriums vom 14. d. M. Nro. 14016. ist gegen den Refractär des Liniendienstes Jakob Rieg von Bräunlingen, der Verlust des Ortsbürgerrechtes und des Vermögens, erkannt worden.

Villingen den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Villingen. [Strafurthel.] Gegen den Deserteur Ferdinand Gerster von Obereschach ist mittelst Beschlusses des Großh. KreisDirectoriums vom 11. d. M. Nro. 13848. der Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechtes erkannt worden. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Villingen den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Strafurthel.] Gegen den Deserteur vom Liniendienste Matthä Schwindt von Bräunlingen, hat das Großh. Directorium des DonauKreises mittelst Beschlusses vom 16. d. M. Nro. 14111. den Verlust des Ortsbürgerrechtes und Vermögens erkannt. Welches bekannt gemacht wird.

Villingen den 28. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Mittelst Beschlusses des Großh. DonauKreisDirectorii vom 21. d. M. Nro. 14329. ist gegen den Deserteur vom Liniendienste Gregor Straub von Villingen der Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechts erkannt worden. Villingen den 30. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Rastadt. [StrafErkenntniß.] Der unten signalisirte Kaiserlich Königlich Oesterreichische Deserteur Lorenz Stackel von Jeitendorf, ist wegen gebrochener Landesverweisung, wiederholten Diebstahls und Betrugs dahier in Untersuchung gekommen, und durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 18. dieses, Nro. 1689. zu 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus, und nachheriger abermaliger Landesverweisung verurtheilt worden. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Lorenz Stackel, gebürtig von Jeitendorf im NiederOestreichischen, 40 Jahr alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare, blaue Augen, spitzige Nase, rundes Kinn, lebhafte Gesichtsfarbe, hinter dem rechten Ohr eine Geschwulst, und eine Quetschung am linken Knie. Er trug bey seiner Abführung in das Zuchthaus die diesseitige CriminalArrestantenMontur, einen grau zwilchenen Wamms, derley Pantalon, eine Holzkappe, wollene Socken und Schuhe, mit dem Zeichen C. A. R.

Rastadt den 23. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

— — —

(2) Wolfach. [Fahndung und Signalement.] Der beurlaubte Soldat Paul Gebert aus dem Heubach, Staabs Kalthbrunn, vom 4. Lin.Infanterie-Regiment, 2ter GrenadierCompagnie hat sich eines Gelddiebstahls von beyläufig 70 fl. dadurch noch mehr verdächtig gemacht, daß er sich gleich nach der Anzeige des Bauern Fidel Groß aus dem Staabe Oberwolfach am 14. dieses auf flüchtigen Fuß setzte, und daher nicht aufgespürt werden konnte. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, zu verantworten, und zugleich an die Großh. PolizeyBehörden das Ansuchen gestellet, auf den Gebert fahnden und ihn auf Betreten anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Paul Gebert ist 22 Jahre alt, mißt 5" 7" 2"', besetzter Statur, trug bey seiner Entweichung einen

hohen runden Filzhut, ein weißes Halstuch von Mousselin, ein weißes Gillet, ein blau tüchenes Jankerle, lange blautüchene Beinkleider und Bändelschuhe.

Wolfach den 25. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Fahndung und Signalement.] Nachbeschriebener Pursch, welcher in dem Taglöhnerhaus des verstorbenen Philipp Armbruster im Stabe Cimbach Nachtherberge verlangte, hat daselbst in verflossener Nacht aus der Wohnstube nachfolgende Effekten entwendet:

Ein schwarz Mannsröckle von Wikling.
Ein blau tüchenes Leible mit grobem Zwilch gefüttert.
Ein Paar graue Winterstrümpfe.

Signalement.

Dieser Pursch seye von großer schlanker Postur, länglicht saubern Angesichts, schwarzen Haaren, ohne Bart, und ohngefähr 20 Jahre alt, trage einen Hut auf Breisgauer Art, mit einer weiß, roth, grün und gelbfarbigen Schnur um die Kupfe, von zwei Seiten aufgeschlagen, welcher auch auf jeder Seite mit einem schwarzen Knopf versehen gewesen, ein schwarz abgetragener Bauern-Rock mit rothem Futter und Haften, ein schwarz Brusttuch von Rüppele-Zeug mit weiß stählenen etwas großen Knöpfen, lange abgetragene schmutzige Hosen und leichte Bändelschuh.

Sämmtliche Polizey-Behörden werden demnach ersucht, auf diesen Purschen fahnden, und ihn auf Betreten mit den gestohlenen Effekten, wenn sie noch bei ihm vorgefunden werden sollten, anher einliefern zu lassen. Wolfach den 2. Nov. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Emmendingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. Oct. wurden im Eichstetter Pfarrhaus vermittelst gewaltsamen Einbruchs, nachbeschriebene Effecten entwendet:

6 silberne Eßlöffel von neuer Façon, unbezeichnet.
6 dito, von etwas älterer Façon, welche auf verschiedene Weise mit F. W. G., W. G. und F. T. G. bezeichnet sind.
Einer mit F. W. G. hat noch den Beysatz: den 15. July 1790.
3 dito von neuer Façon ohne Bezeichnung, mit dem Namen des Silberarbeiters Mylius gestempelt.
4 ältere und leichtere dito.
6 silberne Kaffeelöffel von neuer Façon, unbezeichnet, aber mit dem Namen Schnaiter gestempelt.
6 dito, wovon der Stempel nicht angegeben werden kann.
6 dito, etwas älter, mit dem Namen Cramer gestempelt.
2 silberne Zuckerzangen, eine von durchbrochener Arbeit.
1 silberner Streulöffel, mit schwarzem hölzernem Stiel.
1 runde silberne Schuhschnalle.
1 alter goldener Ring mit einem grünen Stein.
1 Paar silberne Hemdknöpfe mit rothem Stein.
1 goldene Hemd-Nadel.
Endlich mehrere Tuch- und andere dergleichen Ueber-Reste, alte baumwollene Weiberstrümpfe, baumwollenes Garn und 4 Trauerflöre, auch allerley Kinderwäsche, und einige alte Mannshemder mit W. G. bezeichnet.

Man macht dieses mit der Bitte andurch an alle Obrigkeiten bekannt, diejenigen verdächtigen Personen, welche sich im Besitze des einen oder andern dieser Effecten befinden, arretiren, und sogleich Nachricht anher gelangen zu lassen.

Emmendingen den 30. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Haßlach. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Durch Beschluß des Großh. hochöbrl. Kreis-Directoriums vom 24. Febr. l. J. Nro. 2608. wurde die Einführung und Erneuerung der Grund- und Unterpfandsbücher im diesseitigen Amts-District genehmiget. Da man nun in den Orten Haßlach, Hausach, Mühlenbach, Bollenbach, und Schnellingen die Grund-Bücher bereits hergestellt hat, so ist man Willens, demnächst auch die Unterpfandsbücher in gedachten Ortschaften herzustellen und einzurichten, weshalb alle diejenigen, welche auf das eine oder andere der dort liegenden Grundstücke, auf was immer für eine Art ein Unterpfandsrecht zu suchen haben, aufgefordert werden, ihre deshalb in Handen habenden Unterpfandsurkunden und sonstige Documente, in vidimirten Abschriften innerhalb 6 Wochen a dato, Porto frey an das diesseitige Großh. Amtsrevisorat einzusenden, oder aber dieselben in den benannten Tagen und Ortschaften, bey den hiezu aufgestellten Commissärs gehörig zu liquidiren, indem nach Umfluß des gegebenen Termins, die Inhaber solcher Unterpfandsurkunden, welche bey gegenwärtiger Erneuerung und Liquidation nicht produzirt werden, die Nachtheile uneingetragener Unterpfänder zu gewärtigen hätten. Die zur bevorstehenden Liquidation bestimmten Localitäten und Tage sind folgende:

a) Für die Stadt Hausach der 12. 13. und 14. December l. J. auf dem dortigen Rathhause.

b) Für den Staab Mühlenbach der 27. und 28. December l. J. in dem dortigen Ochsenwirthshause.
c) Für den Staab Bollenbach und Welch-Bollenbach der 27. Dec. l. J. in dem dortigen Schulhause.
d) Für den Staab Schnellingen der 28. Dec. l. J. in dem dortigen Blumenwirthshause.
e) Für die Stadt Haßlach der 22. 23. 24. 25. 26. und 27. Febr. k. J. auf diesseitigem Amtsrevisoratszimmer.

Die Liquidation in den übrigen Amtsorten wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Haßlach den 31. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [FourageLieferung.] Die FourageLieferung für das Großh. Militär, wird auf die Monate December 1816 und Jan. 1817 öffentlich in Steigerung gegeben werden. In Bruchsal, Mittwochs den 13. Nov. d. J. Vormittags um 11 Uhr, in der DomainalVerwaltungsKanzley Bruchsal. In Karlsruhe, Donnerstags den 14. Nov. Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthause zur Sonne in Karlsruhe. Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Durlach den 6. Nov. 1816.

Directorium des Pfinz- und EnzKreises.

(1) Durlach. [Wirthshausversteigerung zu Söllingen.] Das Wirthshaus zur Sonne in Söllingen wird im Executionsweg mit allen Zubehörden Mittwoch den 20. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ort Söllingen von den Vorgesetzten öffentlich versteigert werden. Auswärtige Liebhaber haben sich, wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden wollen, mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögens und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Durlach den 31. October 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kommerzial-Anzeigen.

(2) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] Jakob Guyer, aus Zürch in der Schweiz, empfiehlt sich dem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem wohlassortirten Waarenlager, nämlich Linon, Battist von feinster Qualität, feinem gestrickten und tambourirten englischen Moll, glattem und Battist-Mousselin, feinen und ordinären Hamams, englischen Basins, Perkal und Berin zu Damenkleidern, ostindischen Ginghams, desgleichen in Leinen, einer schönen Auswahl Kattun à Elle 30, 36, 40, 45, 48, 52, 56, 60 und 65 kr., feinen Kasimir und feinen gerippten Hosenzeuge, seidenem Hosen- und Westenzeuge, feinen schwarzen und gestreiften Levantin, Taffet und Crodinabel, Foillinet, Schwanton, weißem und farbigen engl. Pikee, feinen Ripps, Shawls in Seiden und Madras, weißen und farbigen trochirten Kasimir-Tüchern in allen Größen, wiener Pollonais und ganz feinen wollenen trochirten Tüchern, von allen Gattungen, mit und ohne Bordure, nach dem neuesten Geschmack, großen u. kleinen Ecusse-Tüchern, Madras-Filosch-, Gaze- und gestickten Mollüchern, Cattuntüchern von 7, 8, 10, 12 bis 14 Vtl., ganz feine bänfne schweizer Leinwand u. mehrere andere Sorten feine Merinos u. Bombasin, Herrenhalstüchern in engl. weißen Perkal, desgleichen in gestiktem Moll, farbigen Mousselins, quarrirten Madras- und schwarzen und farbigen seidenen Tüchern; ferner mit feinen weißen leinen und farbigen Sacktüchern, baumwollenen und seidenen Strümpfen für Herren und Damen, Filosch- und Gaze-Spitzen, feinen Garnirungen, Handschuhen für Herren und Damen. Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er zugleich die billigste und prompteste Bedienung. Er hat sein Waarenlager bei der Pyramide in der langen Boutique.

(1) Karlsruhe. [Anzeige] Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrtesten Publikum mit seiner berühmten englischen Stiefelwichse, mit welcher man die Stiefel in 2 Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt. Er bemerkt dabey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht höher als einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann. Die Büchse kostet 8, 12, 20 bis 24 kr. Zugleich versichert er diejenigen, welche einen Gebrauch von dieser Wichse machen wollen, daß sie vieles zu einer längern Dauer des Leders beiträgt. Auch verkauft er von den berühmten mechanischen Feuerzeugen von verschiedenen Gattungen, wovon das Feuerwerk unvergänglich ist, mit den dazu gehörigen Schwefelhölzchen, für den billigsten Preis. Auch bitte ich bei dem Hochlöblichen Publikum, mir das Zutrauen von der Sommermesse wieder zu schenken. Ich habe meinen Stand auf dem Marktplatz nächst dem Monument, und mein Logis im wilden Mann. Frank, aus Heiligenstadt.

(1) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] Balon aus Paris hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß er in hiesiger Stadt mit einer sehr schönen Auswahl Pariser Waaren angekommen ist, als: Chatouilles für Herren, Frauenzimmer und Kinder, Portefeuilles für Minister und andere aller Gattung, Bijouterie und alle Arten Galanterie Waaren in Perlemutter, Schildkrot und Elfenbein, vergoldete und plattirte Leuchter, Schreibzeuge und Carfine, feine Stahlwaaren, alle Sorten Blumen und alle in diese Art einschlagende Artikel. Seine Boutique ist Nro. 28. der Stadtkirche gegenüber.

(2) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] Geschwister Wagner von Ehingen im Würtembergischen empfehlen sich mit ihren Waaren, als $\frac{1}{4}$ breiten Cattunen die Elle zu 32. 36. 40. 48. 60 kr. $\frac{5}{4}$ breite in den neuesten Desseins, Merinos und Bombasin, in schönen Farben, leinenem Batist u. Batistmousselin, glattem und gesticktem Moll und MollGarnirung, $\frac{5}{4}$ breiten Haikcords, wollene Cachemir, MadrasTüchern von $\frac{5}{4}$ bis $\frac{12}{4}$, farbigen seidenen Herren- und FrauenTüchern von $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ groß, in schöner Auswahl, cattunenen Tüchern von $\frac{5}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ groß, seidenen, batistmousselinenen u. baumwollenen Sacktüchern, seidenen, baumwollenen Herren- und FrauenStrümpfen, gefütterten, ledernen Handschuhen, weißen und farbigen Westenzeugen. Sie empfehlen sich unter Zusicherung vorzüglich billiger Preise; haben messentlich ihren Laden im zweiten Gang.

(2) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] Silberarbeiter Kurz aus Stuttgardt empfiehlt sich mit seinen nach der neusten Façon selbst verfertigter Silberwaaren. Das Waarenlager ist auf der Messe im mittlern Gang, unweit der Pyramide, gegen der langen Straße.

(2) Karlsruhe. [MeßwaarenEmpfehlung.] Gebrüder Moog aus Zürich in der Schweitz, beziehen die hiesige Messe, und verkaufen schöne seidene Lyoner Parapluis, feine und halbfeine, wollene und baumwollene, so wie auch kattunene gestopfte Couverten, von ganz neuen Dessein verschiedener Farbe und Größe, und garantiren die billigsten Preise und Aechtheit ihrer Waaren. Sie empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch, und haben vom Gasthaus zum schwarzen Bären die 6te Bude linker Hand, in der ersten Reihe Nro. 50., und ihr Logis bey Hrn. Posthalter Kreglinger dabier.

(2) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] H. Gintzen, Fabrikant von Stickereyen aus Nancy, benachrichtigt hiermit, daß bei ihm eine vorzüglich schöne Auswahl von Stickereyen in Perkal und Mousseline, Chemisetts, Häubchen, Schleyer, Roben, battistene Halstücher, englische Hüte, nebst vielen andern englischen Waaren zu haben ist. Seine Boutique ist der erste Stand an der Seite der Stadtkirche.

(2) Karlsruhe. [Meßwaarenempfehlung.] Fraikin von Lüttich zeigt an, daß er diese Messe mit einem vollständigen Assortiment von Gewehren, Pistolen mit 2 und 4 Läufen, Lichtputzen ꝛc. bezogen habe. Seine Boutique ist in jener von H. Gintzen aus Nancy.

Dienst-Anträge.

(2) Lörrach. [Vacante ScribentenStelle.] Bey der hiesigen Großh. DomanialVerwaltung ist eine ScribentenStelle erlediget, welche unter vortheilhaften Bedingungen sogleich angetreten werden kann.

Lörrach den 2. Nov. 1816.

Großh. DomanialVerwaltung.

Dienst-Nachrichten.

Die vacante Lehrstelle an der kathol. Schule zu Neuenburg (DreysamKreis) Amts Müllheim, ist dem Schulkandidaten Simon Scherle von Pfaffenweiler verliehen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 2. Nov. 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	25	—
Alter Kernen	24	—	24	—	28	—
Waizen = =	24	—	24	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	12	—
Altes Korn	14	—	14	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	13	—	13	—	12	—
Haber = = =	7	—	7	—	6	40
Welschkorn =	—	—	—	—	19	12
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	30
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
Ein Weck zu	Pf.	Lth.	Pf.	L.
1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	5	—	$4\frac{1}{2}$
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	17	—	$13\frac{1}{2}$
Schwarzbrod zu 5 kr. hält	—	23	—	26
dito zu 10 kr.	1	17	1	21

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	10	10
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	8
Schweinefl.	11	11
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 36 kr. — Schweineschmalz 38 kr. — Butter 28 kr. Lichter, gegossene 32 kr. — Seife 28 kr. — Unschlitt das Pf. 24 kr. 5 Eyer 8 kr.